

Breit, breiter - Katschberg

Auch über den Sommer 2017 war man am Katschberg nicht untätig und hat zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen gesetzt: Neue Schneekanonen wurden angeschafft, so dass zwei Drittel des Skigebietes zeitgleich beschneit werden können, ein neuer Pistenbully wird seinen Dienst aufnehmen und eine Engstelle beim Silverjet 1 wurde beseitigt.

Schneekanonen am Turm

Der Katschberg gilt bekanntlich als Schneeloch. Und dennoch hat es Winter gegeben, in denen Frau Holle das Betten ausschütteln eher halbherzig betrieben oder ein plötzlicher Wärmeeinbruch mit Regen die bereits fix und fertig präparierten Pisten ihrer Schneedecke beraubt hat. Daher hat man am Katschberg schon längst auf Schneekanonen und -lanzen gesetzt. Sicher ist sicher! Das Beschneigungssystem wurde in diesem Sommer weiter verfeinert, und so erzeugen nunmehr zusätzliche 70 Lanzen gleichzeitig Schnee. Zwei Drittel des Skigebiets können somit zum selben Zeitpunkt beschneit werden. „Zehn Tage Kälte reichen aus“, erzählt Josef Bogensperger, „um unsere Pisten mit Schnee zu versorgen.“ Eine Innovation sind zehn Türme, auf denen Schneekanonen montiert wurden. Aus dieser Höhe können die Kanonen ihre weiße Pracht in einem viel weiteren Radius auf die Hänge schleudern, was wiederum die Effizienz gewaltig steigert. Insgesamt sorgen am Katschberg 750 Schneekanonen und -lanzen für optimale Schneesverhältnisse.

Leser-Service

Neuerungen gibt es auch bei den Skikarten-Lesegeräten, die durch solche der neuesten Generation ersetzt wurden. Diese lesen die Tickets doppelt so schnell wie ihre Vorgänger, wodurch sich das Drehkreuz zum Lift viel hurtiger öffnet. Zudem wurden in den Lift-Zugangsbereichen Farbdisplays aufgestellt, über die aktuelle Infos zum Skigebiet flimmern.

Der Bully vom Katschberg

Die Bully-Flotte der Katschbergbahnen hat Zuwachs bekommen. Der neue Schwerarbeiter bringt 510 PS auf die Piste und verbraucht weniger Sprit als seine Kollegen. Das ist auch gut so, denn 180 ha Pistenfläche verteilt auf eine Länge von 70 km und bedient von 16 Liftanlagen wollen erst einmal möglichst kostengünstig präpariert werden.

Gestatten: Stockbett und Kauz

Abseits der Pisten hat der Katschberg in Sachen Beherbergungsbetriebe aufgerüstet: Mit dem „Hotel Stockbett“ direkt auf der Passhöhe hat das erste low-budget-Hotel am Berg seine Pforten geöffnet. Es versteht sich mit seiner günstigen Preisgestaltung als optimale Adresse für Jugendgruppen, Schulklassen und Familien. (www.das-stockbett.at)

Ebenfalls neu sind die beiden Chalets „Kauz“ am Fuße des Aineck. Individualität wurde bereits in der Planungsphase groß geschrieben, und so verfügen die Häuser mit ihren auffallenden Steinfassaden über einen eigenen Wellnessbereich, offenen Kamin und eine private Gartenlandschaft, von der man direkt zur Talstation der Aineckbahn gelangt. (www.kauz-katschberg.at)

<p><i>Infos: Bergbahnen Katschberg, Josef Bogensperger jun., A-9863 Katschberg, Tel.: +43/4734/83888, Mobil: +43/664/3339173, e-mail: office@katschi.at, www.katschi.at</i></p>
--